

Europas erstes Whisky-Hotel

Christian H. Rosenberg führt im Tägermoos das Hotel Trompeterschlössle. Er hat es zur Whisky-Welt umgebaut.

Judith Schuck

Nicht kleinkariert, sondern mit schottischen Karos verziert sind die Teppichböden im «Trompeterschlössle» und in der Villa Tägermoos, dem ehemaligen Zollhaus. Christian H. Rosenberg kaufte die Immobilien 2017 mit der vagen Idee, ein Whisky-Hotel daraus zu machen. Als Herausgeber von Magazinen wie «Der Whisky-Botschafter» oder «Whisky-Time» lag das Thema nahe. Während der Pandemie entschloss er sich zum Umbau des 1904 errichteten Gebäudes am Gottlieber Zoll.

Da das «Trompeterschlössle» denkmalgeschützt ist, war die Umgestaltung nicht ganz einfach. Auch die kuriose Situation im Tägermoos, das vom Kanton Thurgau und dem Land Baden-Württemberg verwaltet wird, war speziell. «Was die Baugenehmigungen betrifft, ist die Gemeinde Tägerwilien zuständig, Gas und Wasser kommen aus Konstanz», sagt Rosenberg bei einem Rundgang durchs Hotel.

Ein Glas für 1400 Franken

Dennoch bezogen im Frühjahr 2021 die ersten Gäste das im schottischen Landhausstil gestaltete «Hotel und Résidence Trompeterschlössle». Dunkelgrünes Samt, Holz und Bilder rund um das Thema Whisky dominieren die Lounge. Es sind die Details, die vor allem eingefleischten Whisky-Kennern ins Auge springen: Die Lampen liess Christian Rosenberg extra in Indien fertigen. In die versilberten Lampenhalse ist die Form eines Nosing-Glases eingearbeitet.

An der Bar reihen sich über 300 Whisky-Sorten aneinander, darunter auch Schweizer Fabrikate oder von Destillieren aus Japan und Israel. Den Hauptteil bilden schottische Whiskys, alphabetisch sortiert. In einer speziellen Vitrine gibt es Flaschen bis zu einem Wert von 80 000 Franken. Wer sich beispielswei-



Christian H. Rosenberg führt das Whisky-Hotel Trompeterschlössle Tägerwilien.

Bilder: Andrea Tina Stalder

se ein Glas eines 40 Jahre alten Laphroaig gönnen möchte, zahlt dafür 1400 Franken.

Die breite Auswahl birgt allerdings bei weitem nicht nur Luxus-Destillate teurer Preisklasse. In der Karte finden sich

auch schon Whiskys ab sechs Franken – für jeden ist etwas dabei. Nur Billigmarken wie Jim Beam oder Jack Daniel's habe er nicht. Dafür gibt es für acht Franken einen Whisky aus dem Alpstein. «Die Leute sollen

Whisky trinken und nicht sammeln», ist Rosenbergs Motto.

Am Lagerfeuer mit Dudelsack-Band

Im Sommer läuft das Hotel in normalem Gästebetrieb, aller-

dings ohne Restaurant. 2022 hätten sie für einen Monat den Restaurantbetrieb ausprobiert, aber das habe sich nicht gelohnt wegen der Nähe zu Konstanz. «Die Leute gehen nach Deutschland zum Essen, das ist näher

Schweizer Löhne an der Deutschen Grenze

Auch für Firmenanlässe und private Feiern könne das Hotel gebucht werden; hierfür habe er zwei Köche auf Abruf, die von Wurstsalat über italienische Küche und natürlich schottische Spezialitäten nach jedem Wunsch kochten.

In der Villa Tägermoos können ausserdem Apartments gemietet werden. «Sie eignen sich auch gut für Leute, die eine Probezeit bei den grossen Firmen in der Umgebung absolvieren», meint der Hotelier. Die grosse Herausforderung sei die Grenz-nähe, sagt Rosenberg. «Bei den Preisen müssen wir uns an Konstanz orientieren, wir zahlen aber Schweizer Löhne.» Das Angebot und Ambiente sei aber einzigartig. «Es ist das erste Whisky-Hotel in Europa», so Rosenberg. Offizielle Eröffnung ist am 2. Oktober.



Das «Trompeterschlössle» in Tägerwilien ist das erste Whisky-Hotel Europas.



Sehr teure Tropfen sind in dieser Vitrine eingeschlossen, einige der Whisky-Flaschen kosten bis zu 30 000 Franken.